



Michael Hank erläuterte die Aktivitäten in der Bauphase. WK

„Seccua“ macht das Trinkwasser keimfrei

Steingaden – „Die Gemeinde ist froh, dass Sie sich hier angesiedelt haben“. Das sagte Steingadens Bürgermeister Xaver Wörle auf der Eröffnungsfeier der Firma „Seccua“. Im Übrigen sei es ein erfreulicher Termin für einen Landbürgermeister, wenn die Eröffnung solch einer Firma anstehe.

In knapp einem Jahr Bauzeit sind im Steingadener Gewerbegebiet „Am Krummbach“ auf rund 1 800 Quadratmeter Grund das Produktionsgebäude mit 200 Quadratmeter Nutzfläche und da-

neben das Wohnhaus von Seccua-Inhaber Michael Hank entstanden – beide Gebäude in energiesparender Holzbauweise.

„Wir haben uns durch den Dreck gewühlt und die Leute Tag und Nacht angeschoben“, sagte Michael Hank. Vor MdB Alexander Dobrindt, Xaver Wörle und Gemeinderäten sowie Vertretern der am Bau beteiligten Firmen und der Banken sagte der Firmenchef auch, „wir haben für dieses Vorhaben viel Geld in die Hand genommen“.

Aber die Zusammenarbeit mit den Geldgebern sei „super und kooperativ“ gewesen. Unterm Strich hat Seccua rund eine Million Euro investiert.

Seccua baut und vertreibt Anlagen, mit denen Keime aus dem Trinkwasser herausgeschält und Trübungen entfernt werden können. „Diese Entkeimungsanlagen sorgen für feinstes Trinkwasser“, sagte Michael Hank und deutet auf die fix und fertige Anlage, die von der Gemeinde Rottenbuch für die Schönberger Trinkwasserversorgung ge-

kauft worden ist. Kosten: 23 000 Euro.

Für Bundestagsabgeordneten Alexander Dobrindt stellen diese Trinkwasserentkeimungsanlagen einen „hohen gesellschaftlichen Wert dar“. Ihr Stellenwert könne gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Bei „Seccua“ sind derzeit übrigens acht Mitarbeiter beschäftigt. Tendenz steigend.

Dazu Michael Hank: „Aktuell suchen wir noch eine Bürokräft und darüber hinaus noch weitere Mitarbeiter für die Produktion“.